

Zweiter Q-Implant-Marathon in Kuba

Die Stimmung zum Auftakt des zweiten Q-Implant-Marathons in Kuba, welcher vom 1. bis 6. März 2004 in der Universitätsklinik von Santa Clara stattfand, hätte prächtiger nicht sein können. Die Teilnehmer hatten das Ziel, in wenigen Tagen pro Person zirka 30 bis 50 Implantate zu setzen. Der Kurs stand unter der Leitung der Brüder



Miroslaw Pienkowski und Dr. Alfredo Valencia Laseca.

Alfredo und Eduardo Valencia Laseca, beide Mund-Kiefer-Gesichts-chirurgen und renommierte Professoren, sowie Ing. Miroslaw Pienkowski, Leiter der TRINON Titanium GmbH. Drei Implantologen aus Spanien waren als Supervisoren ebenfalls dabei.

Ungefähr 30 bis 40 Patienten warteten darauf, behandelt zu werden. Aufgeteilt in kleine Gruppen, die jeweils einem Supervisor unterstellt waren, wurden Röntgen-Bilder besprochen, der entsprechende Fall kurz analysiert, um dann zur Operation zu schreiten. Bereits am Nachmittag hatte jeder Teilnehmer sieben bis acht Implantate gesetzt. Anschließend wurden die Patienten in der prothetischen Abteilung sofort provisorisch versorgt. Das Q-Implant als Einphasenimplantat entpuppte sich als ein schnelles System mit einer sehr hohen Primärstabilität, welche die prothetische Sofortversorgung möglich macht.

Die Instrumentenbox ist klein und übersichtlich, die Behandlungsabläufe sind sehr einfach.

Eine Einzelzahnimplantation im OK Regio 12 wurde bspw. mit Anästhesie innerhalb von zwei Minuten durchgeführt. So war es möglich, in kurzer Zeit größere Fälle zu versorgen. Außerdem wurden einige Q-MultiTractoren vom Typ Karlsruhe inkorporiert und das Piezoelektrische Gerät kam zum Einsatz. Die Teilnehmer hatten aber auch die Möglichkeit, chirurgisch schwierige Fälle, Komplikationen und deren Beherrschung kennen zu lernen. Die Gelegenheit, sich anschließend zum persönlichen Erfahrungs- und Meinungsaustausch zu treffen, wurde von den Beteiligten rege genutzt.

Zusätzlich gab es eine große Feier mit allen, die an dem Kuba-Marathon beteiligt waren. Jedem Teilnehmer wurde ein Universitätszertifikat der Uni Santa Clara überreicht (Certificado de Postgrado de Implantologia oral basica). Außerdem wurde den Teilnehmern noch ein „Trinon Titanium Zertifikat“ mit Angabe der eingesetzten Implantate und Assistenzen ausgehändigt.

Am letzten Arbeitstag hatte jeder Teilnehmer rund 40 Q-Implantate gesetzt, insgesamt mehr als 500 Q-Implantate in fünf Tagen. Es wurde darauf geachtet, dass die Teilnehmer ungefähr die gleiche Anzahl an Implantaten setzte. Betrachtet man das praktische Potenzial dieses Marathons, nämlich innerhalb von fünf Tagen zirka 40 Implantate zu setzen, stellt man fest, dass dieser Kurs auf dem Weltmarkt der Implantologie-Fortbildungen sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene einmalig ist. In diesem Jahr sind noch drei weitere Q-Implant-Marathonkurse geplant.

Weitere Informationen bei TRINON Titanium GmbH, Augartenstr. 1, 76137 Karlsruhe, E-Mail: trinon@trinon.com, www.trinon.com

Praxis-Themen rund um Prothetik in Kiel

In Kiel wird vom 13. bis 16. Mai die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde stattfinden. Neben der traditionell wissenschaftlich-akademischen Ausrichtung des Kongresses hat Tagungsleiter Prof. Dr. Matthias Kern in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein insbesondere praxisrelevante Fragestellungen in den Vordergrund gerückt: So befassen sich der Tübinger Prothetik-Ordinarius Prof. Dr. Heiner Weber und der langjährige Vorsitzende des Kemptener Arbeitskreises Dr. Wolfram Bücking mit dem Thema „Prothetische Komplikationen – was dann?“ Des Weiteren werden Wege aus dem aus der täglichen Praxis bekannten Planungs-dilemma des Erhaltens oder Ersetzens kritischer Zähne kompetent verhandelt.

Als Referenten sind Dr. Raphael Borchard und Prof. Dr. Marc B. Hürzeler aufgeboten. Die Hauptvorträge von Prof. Söderfeld aus Malmö und Prof. Öwall aus Kopenhagen heben den Gesundheitsnutzen von Zahnersatz und seinen prophylaktischen Stellenwert hervor. Auch die verschiedenen Praxis-seminare zum Thema Digitalfotografie, über neue Wege der Versorgung endodontisch behandelter Zähne, bis zu Bückings „dentaler Trickkiste“ lohnen. Honoriert wird mit sechs Fortbildungspunkten pro Veranstaltungstag und zwei weiteren pro Seminar. Auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm erwartet die Teilnehmer.

Anmeldung und weitere Informationen im Internet unter www.dgzpw.de oder SFK GmbH Hamburg Tel.: 0 40/25 42 43 6.

Vollkeramische Prothetik im Fokus

Die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. bringt mit dem Keramik-Symposium 2004 die Fachwelt unter den Leitgedanken „Vollkeramik in der Prothetik“ wieder auf den aktuellen Stand mit vollkeramischem Zahnersatz und CAD/CAM-gefertigten Restaurationen. Mit dieser Veranstaltung am 12. Mai 2004, von 15.30 bis 19.00 Uhr im Hotel Steigenberger Conti Hansa in Kiel, Schlossgarten 7, eröffnet das Keramik-Symposium die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Prothetik und Werkstoffkunde e.V. (DGZPW), die ab 13. Mai ebenfalls in Kiel stattfindet.

Kliniker und Praktiker werden auf dem 4. Keramik-Symposium über ihre Erfahrungen mit Vollkeramik sprechen. Zur gleichen Zeit wird der „Forschungspreis Vollkeramik“ an den Preisträger verliehen.

Interessenten melden sich bitte bei der Arbeitsgemeinschaft Keramik unter Tel.: 07 21/9 45 29 29, Fax: 07 21/9 45 29 30, E-Mail: info@ag-keramik.de